

Mitteilungsblatt

4. Quartal 2011

Smaragd am Lötschberg



E g g E R B E R g



Bürostunden	Montag	11.00-12.00 Uhr
	Mittwoch	16.30-19.00 Uhr
	Freitag	13.30-14.30 Uhr
Ansprechzeiten über Telefon:	Montag bis Freitag:	14.00 -17.00 Uhr
	Telefon für Ansprechzeiten	027 946 43 70 Büro
	Wenn Büro nicht besetzt ist:	078 636 12 14 Präsidentin
Telefon 027 946 43 70		E-Mail info@eggerberg.ch
Telefax 027 946 89 30		Internet: www.eggerberg.ch

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das alte Jahr ist wieder wie im Fluge vergangen. Jetzt gönnen wir uns einige Minuten um zurück zu schauen. Viele von euch können sicher auf freudige Ereignisse zurückblicken und mit großer Zufriedenheit das Jahr beenden. All jene, für die 2011 kein glückliches Jahr war, möchte ich ermuntern, die kommenden Monate mit neuem Mut und Optimismus anzugehen.

Ich nehme diesen Jahreswechsel aber auch wieder zum Anlass, mich persönlich und im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung zu bedanken. Bei allen, die sich mit großem Engagement zum Wohl der Gemeinschaft und unserer Mitmenschen eingesetzt haben. Zahlreiche Helfer, Freunde und Unterstützer waren wieder daran beteiligt, unsere Gemeinde attraktiver, lebens- und lebenswerter zu machen. Es war ein arbeitsintensives aber auch ereignisreiches Jahr. Nach dem Scheitern der Großfusion Visp hat sich der Gemeinderat Gedanken über die Zukunft unseres Dorfes gemacht und hat das Projekt Zukunftswerkstatt lanciert. Der Gemeinderat versucht im Rahmen dieses Projektes die gemachten Zielsetzungen der Grossfusion wieder aufzunehmen und umzusetzen. Viele Infrastrukturprojekte konnte der Gemeinderat erfolgreich ausführen. Hier denke ich vor allem an die Sanierung der Kanalisation Berg-Dorf sowie an die Sanierung verschiedener Gemeindestrassen. Wieder hatte uns im Sommer das Wässerwasser voll im Griff und auch hier mussten wir verschiedene Massnahmen umsetzen. In vielen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen konnten wir wiederum unsere Dorfgemeinschaft pflegen. Fazit: Das Jahr 2011 hat uns alle gefordert und alle die sich um vieles bemüht haben können glücklich und zufrieden zurückschauen.

Viele Aufgaben kommen auch 2012 auf die Gemeinde zu. Hier denke ich an die verschiedenen Sanierungen an der bestehenden Infrastruktur. Ich denke aber auch an die Zukunftswerkstatt, die viel Hoffnung und einen Aufschwung für unser Dorf bringen soll.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das vergangene Jahr haben wir – trotz vielen Herausforderungen – gut gemeistert. Jetzt haben wir wieder 365 Tage Zeit neue Ideen einzubringen, unser Tatendrang zu beweisen und unsere Liebe zu unserem Dorf und unserer Gemeinde zu zeigen.

Ich wünsche Ihnen ein glückliches und zufriedenes Jahr 2012.

Rafaela Wasmer, Gemeindepräsidentin

Einwohnerkontrolle

Im vergangenen Quartal haben sich nachfolgende Personen auf der Gemeindekanzlei angemeldet:

Tatjana und Emily Böni

André Strohkirchen

Melanie Bruckauf

Benjamin Rettig

Die Gemeindeverwaltung heisst die neuen Einwohner herzlich willkommen und hofft, dass sie sich in Eggerberg bald heimisch fühlen.

Todesfälle:



Im Alter von 82 Jahren ist **Frieda Zimmermann-Berchtold** am Mittwoch, den 26. Oktober 2011 im Spital von Visp gestorben.



Im Alter von 85 Jahren ist **Maria In-Albon – In-Albon** am Montag den 03.11.2011 im Spital von Visp gestorben.



Im Alter von 86 Jahren ist **Armand Millius** am Mittwoch, den 9. November im Altersheim Santa Rita gestorben.

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Einwohnerstatistik 2011

Stand 31.12.2010 341

Zuzüge: 22
 Geburten: 3
 Wegzüge: 8
 Todesfälle: 6



Stand 31.12.2011 352

Freudiges Ereigniss

Am Freitag, den 16. Dezember ist **Lionel Frederic** im Spital von Visp geboren. Die Gemeinde gratuliert den glücklichen Eltern, Janine und Iwan Wasmer zur Geburt ihres zweiten Kindes und heisst den neuen Erdenbürger in Eggerberg herzlich willkommen.

Die Gemeinde gratuliert. . .



**Herzliche
Gratulation**

Im Kreise ihrer Angehörigen konnte Edit In-Albon - Zimmermann am Freitag, den 16. Dezember 2011 in ihrem Heim mit relativ guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern.

Zu diesem freudigen Ereignis hatte der Gemeinderat von Eggerberg die Ehre der Jubilarin die besten Wünsche der Gemeinde und der Eggerberger Bevölkerung zu überbringen. Zur Erinnerung an den Festtag wurde ihr einen Blumenstraus und eine geschnitzte Holztruhe überreicht.

Die Gemeindeverwaltung wünscht der Jubilarin weiterhin alles Gute, beste Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Informationen aus der Urversammlung

Kostenvoranschlag 2012

An der Urversammlung vom 25. November 2011 konnte bei der laufenden Rechnung im Vergleich zum Budget 2011 und der Rechnung 2010 ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden. Die laufende Rechnung sieht eine Selbstfinanzierung von 417'240.00 und einen Ertragsüberschuss von 229'576.00 Franken vor. Bei den Investitionen ist ein Investitionsvolumen von Brutto Fr. 232'000.00 vorgesehen. Nach Abzug der Erträge von Fr. 125'000.00 (Subventionen, Spenden und Eigentümerbeiträge) resultiert aus der Investitionsrechnung ein Ausgabenüberschuss von Fr. 207'000.00.

Der Kostenvoranschlag wurde von der Urversammlung einstimmig genehmigt. Die kumulierte Indexierung gemäss Art. 178 Abs. 5 und 6 des Steuergesetzes vom 10. März 1976 der Gemeindesteuern 2012 wurde wie bisher auf 120% festgesetzt

Parkreglement

Wie anlässlich der Urversammlung informiert, möchte der Gemeinderat mit einem Parkreglement klare Grundlagen schaffen für die Zukunft.

Das Ziel des Parkreglement ist:

Zur Entlastung der Strassen und Dorfteile vom Autoverkehr, zur Erhaltung und Förderung des Ortsbildes sowie zur Verbesserung der Wohnqualität und des touristischen Angebots das Abstellen von Motorfahrzeugen und Anhängern auf öffentlichem Grund örtlich und zeitlich zu beschränken und grundsätzlich der Bewilligungs- und Gebührenpflicht zu unterstellen.

Der Zeitplan sieht vor das an der Urversammlung im April 2012 über dieses Reglement abgestimmt werden kann. Wobei die Gebührenpflicht in einer späteren Phase umgesetzt werden soll.

Interessierte Bürger haben die Möglichkeit auf dem Gemeindebüro ein Entwurfsexemplar zu beziehen und Änderungsanträge bis Ende Februar 2012 an den Gemeinderat zu stellen.

Konsultativabstimmung Altersheime

Das neue Gesetz über die Langzeitpflege verlangt, dass sich alle Gemeinden einem Altersheim anschliessen. Die Urversammlung hatte anlässlich einer Konsultativabstimmung darüber zu befinden, bei welchem Altersheim sich die Gemeinde Eggerberg beteiligen soll.

Einerseits hat sich die Gemeinde beim Altersheim Santa Rita in Ried-Brig vor 4 Jahren mit einem Stifterkapital von Fr. 100'000.- beteiligt und ist somit Stiftergemeinde. Andererseits ist Eggerberg stark nach Visp orientiert, dass auch das laufende Projekt „Zukunftswerkstatt“ zeigt. Die Gemeinde unterstützt das St. Martinsheim schon seit Jahren mit einem freiwilligen Beitrag von Fr. 5.- pro Tag und Heimbewohner. Zudem ist die Gemeinde seit ca. 30 Jahren Stiftergemeinde mit einem Kapital von Fr. 5'000.-.

Aktuell hat es in den Altersheimen je 3 Bewohner von Eggerberg, denen es dort gut gefällt. In beiden Heimen werden auch Leute von unserem Dorf beschäftigt. Grundsätzlich geht es nicht darum die beiden Altersheime zu konkurrenzieren, sondern dass die Gemeinde eine optimale Altersbetreuung für unsere Heimbewohner gewährleisten kann.

Nach einer ausgiebigen Diskussionsrunde hat sich die Mehrheit der Urversammlung für das Altersheim St. Martin in Visp entschieden.

Projekt „Zukunftswerkstatt“

Für die Gemeinde Eggerberg als kleine Umlandgemeinde stellt das Agglomerationsprogramm Brig-Visp-Naters nach der gescheiterten Grossfusion Visp ein wichtiges Instrument für die Zukunftsgestaltung dar.

Die heutigen Entwicklungstendenzen zwingen den Gemeinderat zu Überlegungen und Massnahmen, welche langfristig und nachhaltig die Existenz und Weiterentwicklung der Gemeinde sichern.

Als Umlandgemeinde des Zentrums Visp müssen deshalb die durch die Agglomerationspolitik und -Bedürfnisse gegebenen Möglichkeiten und Entwicklungspotentiale gezielt und mit einer visionären Sicht genutzt werden.

Mit den nachfolgenden Anträgen verlangt deshalb der Gemeinderat, dass das Potential der Umlandgemeinden vermehrt in die Überlegungen der Agglomerationspolitik einbezogen wird. Damit soll auch eines der wesentlichen Ziele und Politikfelder der Grossfusion Visp im Agglomerationsprogramm sichergestellt werden. Zudem will der Gemeinderat die Nutzung dieses Potentials aufzeigen und konkretisieren.

Antrag 1

Zwingender Einbezug des Potentials Siedlungsgebiet

Das Potential der Gemeinde Eggerberg im Siedlungsgebiet (attraktive zentrumsnahe Lagen, Flächenreserven, Baulandverfügbarkeit) ist gezielt in die raumplanerischen Überlegungen des Agglomerationsprogramms für den Ausbau der Siedlungs- und Entwicklungsräume mit einzubeziehen und auszuschöpfen.

Antrag 2

Aufwertung und Nutzungsänderung von Baulandreserven Einzugsgebiet Zentrum Visp

Im Rahmen des Fusionskonzeptes Visp ist festgestellt worden, dass im Bereich Raumplanung die Flächenreserven der Gemeinden ein attraktives Angebot für alternative Standorte für Wohnen und Wirtschaft bieten und dass damit das Wachstum der Bevölkerung und Arbeitsplätze begünstigt werden kann. Dieses strategische Politikfeld stellt eines der Hauptargumente im Rahmen der regionalen Fusionsdiskussion dar.

Die Gemeinde Eggerberg versucht im Rahmen des Projektes „Zukunftswerkstatt“ diese Zielsetzung wieder aufzunehmen und konkret umzusetzen. Die hervorragende Wohnlage, grosse verfügbare Siedlungsflächen, die Zentrumsnähe und die gute Erreichbarkeit verbunden mit einem attraktiven Naherholungsgebiet im UNESCO-Weltkulturerbe vor der Haustüre sind wesentliche Elemente für die erfolgreiche Umsetzung dieser Zielsetzung. Damit würde gleichzeitig eine nachhaltige Überlebensfähigkeit gesichert und der ansässigen Wohnbevölkerung attraktivere Rahmenbedingungen geschaffen (Steuern, Schule, Versorgung usw.).

Der Antrag 2 baut auf verschiedenen wichtigen Elementen für die Siedlungsentwicklung auf:

Innerhalb der Bauzone

- Optimierung, Erweiterung und Aufwertung des bestehenden Dorfzentrums
- Schaffung einer kompakten Dorfzone
- Verfügbarmachung grösserer zusammenhängender Siedlungsflächen als Voraussetzung für die Realisierung marktorientierter Quartierüberbauungsprojekte im Wohnbereich .

Ausserhalb der Bauzone

- Verfügbarmachung grösserer zusammenhängender Siedlungsflächen als Voraussetzung für die Realisierung marktorientierter Quartierüberbauungsprojekte im Ferienhaus- und Wohnbereich.
- Unter folgenden Rahmenbedingungen:
 - Neue zusammenhängende verfügbare Flächen an attraktiven Standorten.
 - Günstiges Bauland als Grundlage für konkurrenzfähige Angebote für Wohneigentum.
 - Schaffung der Möglichkeit der Mehrwertabschöpfung durch ein kommunales Reglement zur Finanzierung der Infrastrukturleistungen der Gemeinde.
 - Klare Nutzungszuordnung mit einer zeitlichen Begrenzung der Realisierung (Rückfalloption)

Antrag 3: Öffentlicher Verkehr - Ortsbus Agglomeration West

Priorität A

Verdichtung Fahrplan ÖV zwischen 13.30 - 17.17 und 18.30-23.30 Uhr

Priorität B

Ausdehnung Ortsbus Agglomeration Visp West auf die Gemeinde Eggerberg.

Begründung:

Die Erhaltung der Wohnbevölkerung und die Inwertsetzung des potentiellen Baulandes von Eggerberg als Wohngebiet für das Einzugsgebiet des Zentrums Visp setzt eine minimale attraktive Erschliessung mit dem ÖV voraus.

Antrag 4: Nutzung Landschafts- und Landwirtschaftskorridore



Massnahme:

Erschliessung Landwirtschaftsgebiet unterhalb BLS-Linie Eggerberg/Lalden gemäss Projekt „Nutzung Landschafts- und Landwirtschaftskorridore“

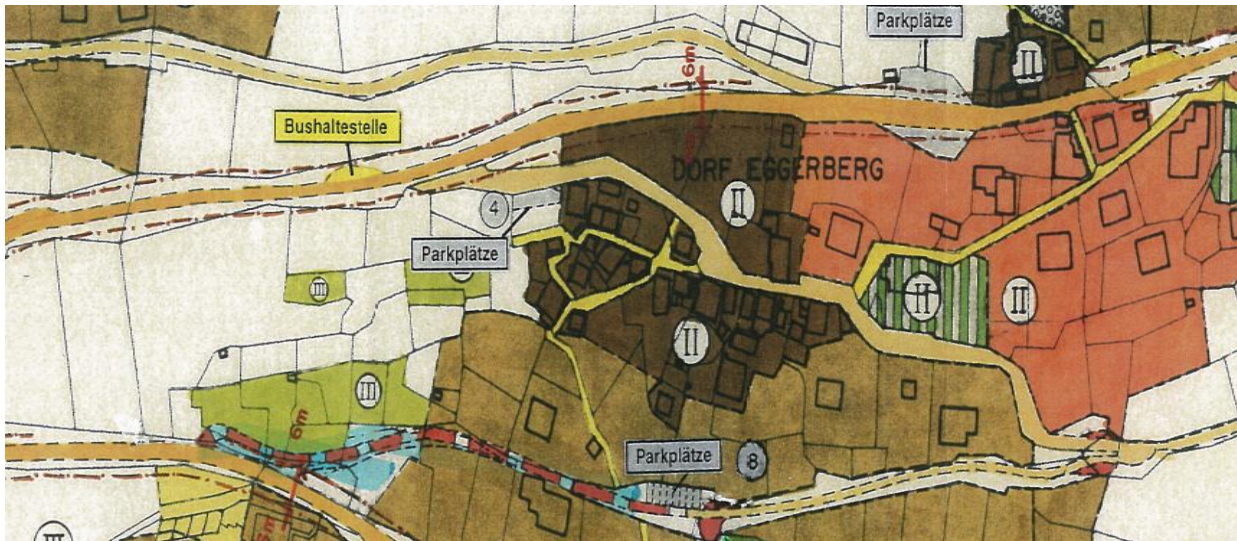
Begründung:

Die Bewirtschaftung dieser Landwirtschaftszone ist für die Erhaltung des Landschaftsbildes und der Verhinderung der Einwaldung wichtig. Die Erhaltung der Bewirtschaftung setzt die Erschliessung der Zone voraus.

Kostenschätzung:

ca. Fr 994'200.-

Antrag 5: Ausfahrt unteres Dorf (Tenneri)



Massnahme:

Entlastung und Optimierung Dorfzentrum durch neuen Anschluss (rot-blau markiert) an Kantonsstrasse.

Begründung:

Die bestehende Erschliessungsstrasse der Dorfzone genügt den heutigen Erschliessungsanforderungen nicht.

Probleme: Kapazität, Parkierung, Wendepplatz und Sackgasse

Kostenschätzung

ca. Fr. 800'000.-

Informationen aus Gemeinderatssitzungen

Steuerbeschlüsse 2012

An der Sitzung vom 17. August 2011 hat der Staatsrat des Kantons Wallis die Zinssätze für das Jahr 2012 wie folgt festgelegt:

- | | | | |
|------------------|------|--------------------------------------|------|
| ▪ Verzugszins | 3.5% | ▪ Negativer Ausgleichszins | 3.5% |
| ▪ Vergütungszins | 3.5% | ▪ Zinsgutschrift auf Vorauszahlungen | 0.5% |

An der Sitzung vom 25. Oktober 2011 hat der Gemeinderat für das Jahr 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

- | | | | |
|---------------|-----------|-----------------------------------|------------|
| ▪ Kopfsteuer | Fr. 24.00 | ▪ Indexierung der Gemeindesteuern | 120% |
| ▪ Koeffizient | 1.3 | ▪ Beitrag der Hundetaxe | Fr. 110.00 |

Steuerabrechnung 2010

Gegenüber den Vorjahren hat der Kanton dieses Jahr der Gemeinde die Steuerveranlagungen relativ spät zugestellt. Rund zwei Drittel der Steuerveranlagungen 2010 sind im Dezember eingetroffen, so dass der Gemeindeschreiber die Steuerrechnungen erst kurz vor Weihnachten erstellen und den Steuerpflichtigen zustellen konnte. Die restlichen Steuerveranlagungen erwartet die Gemeinde Anfangs 2012.

Kostenvoranschlag 2012 Verkehrsverein

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen hat die Gemeinde alljährlich das Budget des Verkehrsvereins Sonnige Halden zu genehmigen. Das Budget 2012 weist einen Aufwand von Fr. 42'400.- und ein Ertrag von Fr. 43'200.- auf. Daraus resultiert ein Einnahmeüberschuss von Fr. 800.-. Der Gemeinderat hat das Budget an seiner Sitzung vom 8. November 2011 genehmigt.

Kehricht

Holzöfen sind keine Kehrichtverbrennungsanlagen. Das Verbrennen von Kehricht (Getränkeverpackungen wie Milch-, Fruchtsaft- und Eisteebeutel, Sagex, Füllmaterial usw.) ist strikte verboten. Erlaubt ist das Verbrennen von naturbelassenem Holz einschliesslich anhaftender Rinde, z.B. in Form von Scheitholz oder bindemittelfreien Holzbriketts sowie Reisig und Zapfen.

Nicht als Brennstoff gelten zudem Altholz aus Gebäudeabbruch, Umbauten, Renovationen und aus Verpackungen oder alte Holzmöbel.

Glasfasernetz

Ohne Investition in ein Glasfasernetz kann man in vielen Oberwalliser Gemeinden in Zukunft nicht oder nicht mehr Fernsehen und Internet der neusten Technologie konsumieren.

Das Projekt Glasfasernetz Oberwallis beinhaltet die Glasfasererschliessung der dauernd genutzten Wohnungen und Geschäfte in den Bauzonen der 72 Oberwalliser Gemeinden.

Für das Projekt Glasfasernetz Oberwallis fungiert die RW Oberwallis AG im Auftrag der 72 Gemeinden als Projektleiter. Die weiteren Akteure der Kooperation sind die Oberwalliser Elektrizitätswerke und die Swisscom, die als einzige über geeignete flächendeckende Infrastrukturen verfügen, sowie die Valaiscom als künftiger Provider.

Laut Antrag der RW Oberwallis sollten sich die Gemeinden mit einem Sockelbeitrag von Fr. 50.- als auch beim Erschliessungsbeitrag von Fr. 350.- beteiligen. Diese Gemeindebeiträge fliessen als Aktienkapital in die zu gründende DANET Oberwallis AG.

In den Zentrumsgemeinden belaufen sich die Erschliessungskosten auf ca. 2'500.- Franken und die der restlichen Gemeinden auf ca. 4'000.- Franken pro Nutzungseinheit.

Der Baubeginn der 1. Phase (Pilotgemeinden) erfolgt in diesem Jahr. Ziel ist es, dass bis im Jahre 2022 alle Gemeinden am Glasfasernetz angeschlossen sind.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 5. Dezember 2011 beschlossen sich am Projekt „Glasfasernetz Oberwallis“ vorerst mit dem Sockelbeitrag von Fr. 50.- pro Einwohner zu beteiligen. Im Frühjahr 2012 soll die Urversammlung über den gesamten Kostenrahmen von Fr. 400 pro Einwohner entscheiden.

Vereinsnachrichten

Schafschau 2011

Die Herbstschau der SN-Genossenschaft Eggerberg fand am 16. September 2011 statt. Bei schönem Herbstwetter zeichneten die Experten, Erwin Pfammatter und Marius Schnyder, von den aufgeführten Tieren 51 mit der Maximum Note aus.

Die Züchter der Maximumtiere sind:

12 Punkte

Bittel Reinhold & André 7x
 Heynen André 2x
 In-Albon Anton & Jürgen 2x
 In-Albon Mario 1x
 In-Albon Erwin 1x
 Millius Beat 2x
 Millius Marcel & Philippe 2x
 Millius Hermann 1x
 Wyssen Arnold 1x
 Wyssen Mario 5x
 Wyssen Michel 5x

15 Punkte

Berchtold Helmut & Nicolas 1x
 Bittel Reinhold & André 6x
 Heynen Hans-Jörg 2x
 In-Albon Anton & Jürgen 1x
 Millius Marcel & Philippe 2x
 Millius Fabian 2x
 Wyssen Mario 2x
 Wyssen Michel 2x

18 Punkte

Bittel Reinhold & André 1x
 Heynen Hans-Jörg 1x
 In-Albon Erwin 1x
 Wyssen Mario 1x

Herzliche Gratulation, an Alle erfolgreichen Züchter.
Michel Wyssen Genossenschaftspräsident

Separatsammlungen Eggerberg / Finnen 2012

Papier u. Karton Eggerberg	Papier u. Karton Finnen	Kehrichtabfuhr Finnen	Alteisen Eggerberg/Finnen
05.01.2012	18.06.2012	13.06.2012	13.10.2012
19.01.2012	16.07.2012	27.06.2012	
02.02.2012	13.08.2012	04.07.2012	
16.02.2012	10.09.2012	11.07.2012	
01.03.2012		18.07.2012	
15.03.2012		25.07.2012	
29.03.2012		08.08.2012	
12.04.2012		22.08.2012	
26.04.2012		29.08.2012	
10.05.2012		05.09.2012	
24.05.2012		12.09.2012	
08.06.2012		26.09.2012	
21.06.2012		10.10.2012	
05.07.2012		24.10.2012	
19.07.2012			
02.08.2012			
16.08.2012			
30.08.2012			
13.09.2012			
27.09.2012			
11.10.2012			
25.10.2012			
08.11.2012			
22.11.2012			
06.12.2012			
20.12.2012			



Die Kehrichtabfuhr in Eggerberg / Eggen findet jeden Mittwoch statt.

Oben aufgeführte Daten können auch im Veranstaltungskalender entnommen werden!

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Eggerberg

Redaktion:

Klaus Zimmermann, Gemeindeschreiber

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich

Redaktionsschluss für Vereinsbeiträge:

jeweils am 20. vor dem Quartalsende